

Master of the Olympic Lake 2022

Nach 2 Jahren Coronapause konnte am 27. Mai 2022 erstmals wieder das 11. Drachenbootrennen stattfinden. Das Studentenrennen konnte das Team der LMU für sich entscheiden, ebenso hatte im Professorenrennen die LMU mit einer zehntel Sekunde die Drachenspitze vorne. Master of the Olympic Lake (MOL) der 15 Mannschaften wurde ebenfalls das Team der Fachschaft Medizin LMU mit dem bezeichnenden Namen „Wir schlagen Euch im Schlaf“. Die originellste Kostümierung wurde von den Virovengers von der Virologie der TU München geboten.

15 Teams hatten sich nach langer Pause für das Rennen angemeldet, das zudem auf einen Brückentag nach Christi Himmelfahrt fiel. Einige Teams hatten den Vatertag als optimalen Trainingstag vor dem Rennen genutzt und sich in Oberschleißheim auf der Regattastrecke vorbereitet. Erstmals war der Präsident der TU Menschen, Professor Thomas Hoffmann anwesend und begrüßte, gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der LMU, Professor Oliver Jahraus, alle Anwesenden. Schon begann das Rennen mit dem ersten Highlight, dem MOL Studenten. Über eine lange Strecke lag die TU vorne, auf den letzten 40 m holte die LMU auf und passierte mit einem eindrucksvollen Feuerwerk als Erster die Ziellinie (01:17,4).

Viele Mannschaften traten in fantasievollen Kostümierungen auf wie „Magnetic Moments“ (Radiologie TU) die „TUMIbären“ (Fachschaft Medizin TU) oder auch die „Rohrputzer“ im rotem Mechaniker-Outfit (Gefäßchirurgie TU). Als originellstes Boot wurden die Virovengers (Virologie TU) gekürt, die sich in Anlehnung an den erfolgreichen US-Action-Film Avenger (Rächer) als die virologischen Rächer an einem grünen Coronavirus darstellten. Auf den zweiten Platz wählte die Jury von LMU und TUM das Boot DermoJet (Dermatologie TU) mit ihrem Schlachtruf „Cortison“, die vor allem sehr viel gute Stimmung machten. Auf Platz drei folgte „OlympJA-schneller als Hermes“ (Junge Akademie TU), die mit Poseidon Gabel und Sokrates Kostüm auftraten.

Bei den insgesamt acht Wertungsläufen zeigte sich, dass viele Gruppen einfach nur Spaß hatten, dabei zu sein. Das Kinderboot im ersten Lauf war rasch gefüllt. Andere Teams konzentrierten sich auf die sportliche Herausforderung. Das Elefantenrennen war der achte Wertungslauf mit den Sportherzen (Sportmedizin TU), Superorthos (Orthopädie TU), Sportomaniacs (Sportorthopädie TU) und Regional Express (Anästhesie TU), alle Gruppen waren jahrelang immer mit Bestzeiten aufgefallen. Diesmal hatten jedoch alle Pech, ein starker Wind kam auf und so waren die Zeiten bis zu fünf Sekunden langsamer als die zuvor gestarteten Boote, wodurch sie die Qualifizierung für das Halbfinale nicht erreichen konnten. Das Finale konnte erneut das Studententeam der LMU knapp für sich entscheiden (01:18,3). Das Team „Virovenger“ (TU Virologie mit 01:18,4) zeigte mit dem 2. Platz, dass sie nicht nur originelle Kostüme

hatten, sondern auch sportlich gut dabei waren. Den dritten Platz errangen die „Geodäten“ (Vermessungstechnik TU mit 01:18,5).

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern und allen Teams für den rundum gelungenen Nachmittag und freuen uns auf das kommende Drachenbootrennen voraussichtlich am Freitag, 14. Juli 2023.

Lothar Schmittziel